

Welthirntumortag: Hinter den Kulissen einer Fachabteilung

Leipzig, 30. Mai 2014 – Anlässlich des Welthirntumortages öffnet am 3. Juni 2014 die Neurochirurgie am Johannes Wesling Klinikum in Minden ihre Türen und lädt alle Interessierten herzlich dazu ein, einen Tag lang hinter die Kulissen einer Fachabteilung zu blicken. Neben informativen Demonstrationen und Führungen durch die Strahlentherapie und die onkologische Tagesklinik erfahren die Besucher in mehreren Vorträgen Wissenswertes zur Diagnose und Therapie von Hirntumoren. Die Veranstaltung ist eine von zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Aktionstages der Deutschen Hirntumorhilfe und macht auf die nur wenig bekannten Tumoren des Gehirns aufmerksam.

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe initiierte Gedenk- und Aktionstag am 8. Juni ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Ein Zeichen setzen kann jeder, sei es durch das Tragen einer grauen Schleife als Symbol der Verbundenheit, durch Spenden, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen oder den Besuch einer der zahlreichen Veranstaltungen, die auch dieses Jahr im Rahmen des Welthirntumortages deutschlandweit angeboten werden.

Auch wenn Hirntumoren relativ selten sind, kann die Diagnose jeden von uns treffen. Allein in Deutschland trifft sie jährlich mehr als 8000 Menschen, weltweit jeden Tag über 650 Personen. Der Befund eines primären Hirntumors hat viele Namen: Meningeom oder Glioblastom, Astrozytom oder Oligodendrogliom, Ependymom oder Neurinom. Doch egal, wie sich die Erkrankung nennt – von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so, wie es einmal war. Ein Hirntumor betrifft direkt die „Schaltzentrale“ des menschlichen Körpers, beeinträchtigt seine geistigen und körperlichen Funktionen und ist gleichzeitig nur schwer zu behandeln. Trotz zahlreicher Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung sowohl behandelnde Ärzte als auch Betroffene noch immer vor besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren genauer zu erforschen und Therapiemöglichkeiten ständig weiterzuentwickeln.

Der Welthirntumortag ruft Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu auf, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Für Betroffene selbst ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es den Patienten, diese genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Die zahlreichen Informationsveranstaltungen im Rahmen des Welthirntumortages bieten hierfür eine gute und zugleich seltene Möglichkeit.

Mittlerweile kann dieser Aktionstag auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 2000 will die Deutsche Hirntumorhilfe mit ihm das Thema Hirntumor alljährlich am 8. Juni ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken und allen Patienten zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Jeder ist eingeladen, sich gemeinsam mit uns zu engagieren!

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst
Nancy Poser · Anja Urbanek

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldentale
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900
IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentale
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500
IBAN DE 07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Programm zum Welthirntumortag in Minden

Informationsveranstaltung mit Klinikführung

Dienstag, 3. Juni 2014, 14:00 – 18:00 Uhr

Vorträge

- Überblick der drei etablierten Therapie-Konzepte (PD Dr. U. Knappe)
- 1. Stahl: Moderne neurochirurgische Behandlung (A. Al Omari)
- 2. Strahl: Bestrahlung bei Hirntumoren (C. Kahl)
- 3. Gift: Wirkung und Durchführung von Chemotherapien (Dr. P. Dargatz)
- Diagnose durch das Schlüsselloch: Diagnostik durch stereotaktische Biopsien (Prof. Dr. A. Stan)
- Klinische Studien: Zweck, Durchführung, Beispiele (Dr. J. Schubert)
- Besonderheiten der Behandlung von kindlichen Hirntumoren (Prof. Dr. B. Erdlenbruch)
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - für wen sind sie wirklich sinnvoll? (Dr. J. Philipps)

Demonstrationen und Führungen

- Blick durch ein OP-Mikroskop
- Führung durch die Strahlentherapie und die onkologische Tagesklinik
- Vorstellung der kideronkologischen Station

Veranstaltungsort

Johannes Wesling Klinikum, Hörsaal
Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Weitere Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2014 finden Sie unter

<http://www.hirntumorhilfe.de/projekte/oeffentlichkeitsarbeit/welthirntumortag/welthirntumortag-2014/>

Hintergrundinformationen

Die Deutsche Hirntumorhilfe engagiert sich seit über 15 Jahren für Hirntumorpatienten und hat sich als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die unabhängige, gemeinnützige Organisation Patienten und Ärzten kostenfrei aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Neuroonkologie sowie die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten ein. Alle Projekte und Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!